

PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung von Donnerstag, 8. Juni 2016 um 20 Uhr im Saal der Auberge communale in Courgevaux.

Anwesend: Es nehmen insgesamt 49 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Versammlung teil sowie 3 Personen ohne Stimmrecht: Herr Hervé Mory, Sekretär, nicht in der Gemeinde wohnhaft sowie Herr Sandro Sprecher von den Freiburger Nachrichten und Frau Margrit Käch vom Murtenbieter.

Vorsitz: Herr Eddy Werndli, Gemeindepräsident.

Protokoll : Hervé Mory, Sekretär.

Entschuldigt: Der Gemeindepräsident gibt die Namen der entschuldigten Personen nicht bekannt. Die Namen stehen aber im Protokoll. Entschuldigt: Pascal Kuchen, Andrea Niggli, Barbara Meier, Robert Brönnimann, Leo Etter und Werner Etter.

Stimmenzähler: Es werden einstimmig ernannt: Rita Jufer, Bernard Matthey-Doret und Laurent Schmutz.

Der Gemeindepräsident **Eddy Werndli** heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates an dieser Gemeindeversammlung willkommen. Diese Gemeindeversammlung wurde durch Mitteilung im Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 21 vom 27. Mai 2016, durch Publikation am öffentlichen Anschlagbrett und durch persönliche Einladung einberufen. Das Informationsbulletin wurde eine Woche vor der Versammlung verteilt. Da gegen die Art der Einberufung keine Einwände gemacht werden, wird diese Versammlung als eröffnet erklärt.

Der Gemeindepräsident stellt die neuen Mitglieder des Gemeinderates vor und spricht seinen Dank den ausscheidenden Mitgliedern, Herr Laurent Schmutz und Herr René Zürcher, aus.

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015
2. Rechnung 2015
 - 2.1 Laufende Rechnung
 - 2.2 Investitionsrechnung
 - 2.3 Bericht der Finanzkommission und der Revisionsstelle
 - 2.4 Genehmigung
3. Statuten ARA Verband Seeland Süd, Genehmigung
4. Nominierung der Revisionsstelle, Periode 2016 - 2018
5. Ernennung der Finanzkommission für die Legislaturperiode
6. Ernennung der Raumplanungskommission für die Legislaturperiode
7. Ernennung der Einbürgerungskommission für die Legislaturperiode
8. Art der Einberufung der Gemeindeversammlungen für die Legislaturperiode
9. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat gemäss Art. 10, Abs. 2 des Gemeindegesetzes bis zu einem Höchstbetrag von Fr. 20'000.00
10. Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015

Dieses Protokoll wurde auf der Homepage veröffentlicht und konnte ebenfalls auf dem Gemeindebüro konsultiert werden. Es wird deshalb nicht verlesen. Da keine Bemerkungen gemacht werden, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme.

2. Rechnung

2.1 Laufende Rechnung

Das Wort geht an **Herrn Alfred Rentsch** für die Vorstellung der Rechnung.

Die wichtigsten Erklärungen sind im Informationsbulletin enthalten.

Herr Rentsch wird deshalb nicht auf Details eingehen, sondern sich auf die wichtigsten Abweichungen in jedem Kapitel konzentrieren. Die Zahlen sind in Tausend Franken und grafisch dargestellt.

Bilanz 2015

Alfred Rentsch stellt die Struktur der Bilanz anhand einer Grafik dar. Jeder Sektor wird mit dem zugehörigen Prozentsatz dargestellt. Die flüssigen Mittel sind gut und der durchschnittliche Zahlungseingang von 80 Tagen pro Forderung ist korrekt. Die Anleihen belaufen sich auf CHF 11'072'000.00. Die Erhöhung rechtfertigt sich durch den Kauf des Gebäudes Hauptstrasse 52, die Beteiligung an der Erschliessung Fin du Mossard und durch die Sanierung der Dorfgasse. Diesen Position stehen reale Werte in den Aktiven gegenüber.

Zudem wurden CHF 115' Anleihen amortisiert.

Reserven 2015

Die Tabelle der Reserven fasst sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2014	Zunahme	Abnahme	Stand 31.12.2015
Obligatorische Reserven				
Zivilschutz	601'350.00			601'350.00
Feuerwehr	0.00	71'568.10		71'568.10
Trinkwasser	180'449.47	36'668.24		217'117.71
Abwasser	174'404.94	70'862.43		245'267.37
Abfall	90'671.60	34'127.45		124'799.05
Total	1'046'876.01	213'226.22		1'260'102.23

Andere Reserven				
Feld- und Forstwege	156'455.75	3'000.00		159'455.75
Entwässerung	10'000.00			10'000.00
Unvorhergesehenes	62'000.00			62'000.00
Fond "Jenzer"	1'300.00			1'300.00
Waldwirtschaft	20'571.65			20'571.65
Feuerwehr	66'180.35		66'180.35	0.00
Total	316'507.75	3'000.00	66'180.35	253'327.40

Fragen ? Da es keine Fragen hat, wird weiter gefahren.

Jahresrechnung

Alfred Rentsch stellt die Grafiken vor. Sie enthalten die Zahlen der Rechnung im Bezug auf das Budget im Allgemeinen und dann für jedes Kapitel. Diese Tabellen sind sehr aussagekräftig. Er kommentiert anschliessend die wichtigsten Elemente jedes Kapitels.

Kapitel 0 - Verwaltungsaufwand

Die Entschädigungen an den Gemeinderat sind um CHF 12' höher als budgetiert ausgefallen. Diese Überschreitung der Budgetposition kam daher zu Stande, weil im 2015 ausserordentlich viele zusätzliche Sitzungen stattfanden. Zudem wurde die Jahrespauschal-Entschädigung des Gemeinderates im 2015 leicht erhöht.

Da der Gemeinderat in der letzten Legislatur keine Tagesausflüge unternommen hat, wie es bei anderen Gemeinden üblich ist, haben wir uns am Ende der Legislatur entschieden, ein verlängertes Wochenende in Wien zu verbringen. Der Gemeinderat hat stets auf solche Vergnügungen verzichtet, um den Sparwillen auszudrücken. Erst als bekannt war, dass wir ein positives Ergebnis für 2014 ausweisen können, fassten wir den Entschluss, diese Reise zu unternehmen. Wir gestehen ein, dass es vielleicht nicht geschickt war, diese Reise spontan zu unternehmen, da wir diesen Posten gegenüber dem Budget überschritten haben.

Kapitel 1 – öffentliche Sicherheit

Durch die vorsichtige Budgetierung des Feuerwehrverbandes Regio Due sind die Ausgaben CHF 38' geringer ausgefallen.

Die Einnahmen aus der Feuerwehersatzabgabe sind ebenfalls leicht tiefer als budgetiert, d.h. um CHF 28'. Dies rührt daher, dass wir im Budget eine einfache Feuerwehersatzabgabe von CHF 300.00 geplant hatten, tatsächlich aber CHF 250.00 in Rechnung gestellt haben. Der Überschuss von CHF 5' aus der Feuerwehrrechnung haben wir gesetzesgemäss den Reserven zugewiesen.

Kapitel 2 - Bildung

Im Bildungswesen sind die Kosten erfreulicherweise nicht dermassen hoch ausgefallen, wie vom Kanton und von den Schulverbänden errechnet.

Im Bereich der Primarschule sind die Ausgaben CHF 20' und im Bereich Sekundarschule CHF 13' geringer ausgefallen als budgetiert.

Kapitel 3 – Kultur und Freizeit

Beim Konto Vergaben und Spenden sind die Ausgaben um CHF 3' höher ausgefallen als budgetiert. Hier sind neben den Präsenten für die Geburtstagsgeschenke für unsere älteren Mitbewohner auch der Beitrag an das Murten Classics von CHF 4', die Altersweihnachtskosten von CHF 2,5' und ein Betrag an die Ofengruppe von CHF 1' enthalten.

Im Sportbereich ist der Unterhalt des Fussballplatzes um CHF 4' tiefer als budgetiert.

Ebenfalls das Konto Dorfunterhaltung wurde um CHF 5' gegenüber dem Budget überschritten. Dies vor allem deshalb, weil wir uns entschlossen haben, für die Bénichon einen einmaligen Betrag von CHF 2,5' und für die 1. August-Feier einen Betrag von CHF 1,5' beizusteuern.

Kapitel 4 – Gesundheitswesen

Im Bereich Gesundheitswesen sind gesamthaft gesehen die Kosten um CHF 12' höher als budgetiert. Insbesondere das Konto Spezialpflege (Subventionsbeitrag an den Kanton) wurde massiv um CHF 32' überschritten. Dafür sind in allen anderen Bereichen die Kosten etwas geringer ausgefallen.

Kapitel 5 – soziale Wohlfahrt

Gesamthaft gesehen sind wir im Kapitel soziale Wohlfahrt praktisch im Budget. Es gibt aber innerhalb der verschiedenen Konti beträchtliche Budgetabweichungen.

So bezahlten wir für den Kantonsbeitrag für Spezialinstitutionen für Behinderte und Wiedereingliederungsstätten CHF 12' mehr und ebenfalls die Sozialhilfebeiträge wurden um CHF 37' überschritten. Die massive Überschreitung der Sozialhilfebeiträge rührt auch daher, dass wir keine verlässlichen Zahlen für die Budgetierung erhalten haben. Zum Glück wurde uns vom Sozialdienst CHF 46' aus vorhergehenden Jahren rückerstattet.

Kapitel 6 – Verkehr und Kommunikation

Im Kapitel Verkehr und Kommunikation sind wir gesamthaft betrachtet CHF 11' unter dem Budget geblieben.

Einige Ausgaben sind jedoch höher ausgefallen als wir budgetiert haben. Im Unterhalt Strassen hatten wir Mehrkosten von CHF 13'. So waren folgende Unterhaltskosten nicht budgetiert:

- Der Zaun um den Warteraum bei der Bushaltestelle CHF 3'
- Schachtarbeiten von Routes modernes CHF 9'
- Bordüren ersetzen CHF 5'

Kapitel 7 – Umweltschutz und Raumordnung

TRINKWASSER

Im Bereich Trinkwasser sind die Unterhaltskosten um CHF 7' geringer als budgetiert ausgefallen. Zudem haben wir beim Wasserverkauf CHF 16' mehr eingenommen.

Das ermöglicht uns, im Trinkwasserbereich fast CHF 37' den Reserven zuzuweisen.

ABWASSER

Im Bereich Abwasser wurden ebenfalls fast CHF 37' mehr Abwassergebühren eingenommen. Ebenfalls die Unterhaltsarbeiten sind um CHF 18' geringer ausgefallen und die Beiträge an die ARA Murten sind um CHF 7' tiefer als budgetiert. Dies erlaubt uns, im Abwasserbereich CHF 71' den Reserven zuzuweisen.

ABFALL

Im Bereich Abfall wurden wiederum CHF 34' den Reserven zugewiesen. Deshalb führen wir, wie bereits an der letzten Gemeindeversammlung angekündigt, die gratis Grünabfall-Entsorgung 4 Mal pro Jahr durch. Es macht im Moment keinen Sinn, im Abfallbereich Reserven zu bilden, da keine Projekte anstehen, die finanziert werden müssen.

FRIEDHOF

Für Unterhaltsarbeiten auf dem Friedhof waren 2015 CHF 10' budgetiert, jedoch wurden nur CHF 1' benötigt. Gesamthaft wurden im Bereich Friedhof CHF 15' weniger ausgegeben als budgetiert.

RAUMPLANUNG

Gesamthaft wurden in der Raumplanung CHF 12' weniger ausgegeben als budgetiert, aber auch CHF 9' weniger eingenommen.

Dank Effizienz und dank kompetenter Mitglieder in der Baukommission wurden CHF 6' weniger aufgewendet als budgetiert.

Die Einnahmen für Baubewilligungen sind CHF 10' tiefer ausgefallen als budgetiert.

Kapitel 8 – Volkswirtschaft

Die Aufwendungen im Bereich Volkswirtschaft – Landwirtschaft und Waldwesen – weicht bei den Ausgaben nur um CHF 5' vom Budget ab.

In der Grafik bemerkt man aber eine um CHF 15' höhere Zahl als budgetiert. Dies resultiert daraus, dass wir im Budget vorgesehen haben CHF 15' aus den Reserven für Unterhaltsarbeiten zu entnehmen. In der Jahresrechnung haben wir auf diese Entnahme aus den Reserven verzichtet.

Kapitel 9 – Finanzen und Steuern

Steuerentwicklung der letzten 8 Jahren im Vergleich. Gesamthaft gesehen, entwickeln sich die Steuereinnahmen sehr positiv.

Die Einkommenssteuer der privaten Personen ist leicht rückläufig gegenüber 2014. Jedoch wurden die Abgrenzungen der vorhergehenden, noch nicht eingenommenen Steuern sehr vorsichtig bewertet.

Die Kapitalgewinnsteuer ist schwierig zu budgetieren. Kapitalleistungen, die Privatpersonen ausbezahlt werden, können nicht abgeschätzt werden (z.B. Besteuerung des Vorsorgekapitals bei Renteneintritt).

Sehr erfreulich haben sich die Gewinnsteuern bei den juristischen Personen entwickelt. Von einem Minus von -398 im 2011 hat sich die Gewinnsteuer wieder auf 441 gesteigert.

Zinskosten: Bei den Zinskosten konnten CHF 10' gespart werden, da eine Anleihe von CHF 1'800' zu einem wesentlich günstigeren Zinssatz erneuert wurde. Dies bedeutet eine niedrigere Zinsbelastung dieser Anleihe von rund CHF 25'. Ebenfalls die neuen Anleihen für die Dorfasse und Kauf Liegenschaft Hauptstrasse 52, konnten zu enorm günstigen Zinssätzen abgeschlossen werden.

Amortisationen: Wie anlässlich der Gemeindeversammlung vom 09.12.15 bereits erwähnt, hat das Amt für Gemeinden die Amortisationen zusammen mit dem Gemeindeschreiber überprüft. Daraus resultierte, dass die Amortisationen zu hoch im 2015 budgetiert wurden. Deshalb werden obligatorisch 2015 CHF 312' amortisiert, d.h CHF 63' weniger gegenüber dem Budget 2015.

Gebäude: Der Unterhalt für die gemeindeeigenen Liegenschaften ist um CHF 12' höher als budgetiert ausgefallen. Diese Mehrausgaben sind vor allem durch zusätzliche nicht budgetierte Inseratekosten für die Liegenschaft Hauptstrasse 52 und die zusätzliche Miete der Lokalitäten für die Gemeindegeräte und -fahrzeuge, entstanden.

Jahresergebnis

Im Budget 2015 haben wir einen Ausgabenüberschuss von CHF 71' geplant. Tatsächlich haben wir nun einen Einnahmeüberschuss von CHF 71' erwirtschaftet.

Das positive Ergebnis ist vor allem dadurch zu Stande gekommen, dass wir bei den Steuereinnahmen 2015 sehr vorsichtig budgetiert haben. Erfreulicherweise konnten wir tatsächlich im 2015 mehr Steuern einnehmen, das zum heute positiven Ergebnis beigetragen hat.

Cash flow

Der cash flow beläuft sich auf CHF 530'.

Fragen ? Da es keine Fragen hat, wird weiter gefahren.

2.2 Investitionen

Jede Investition wird getrennt in Tabellenform wie im Infobulletin dargestellt. Zusammenfassend sieht es so aus:

Kapitel	Rechnung 2015		Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
4. Gesundheit	318'761.40	0.00	324'000.00	0.00
6. Verkehr und Kommunikation	281'513.75	0.00	160'000.00	0.00
7. Umweltschutz und Raumordnung	618'841.25	76'467.25	492'325.00	185'000.00
9. Finanzen und Steuern	2'400'000.00	0.00	0.00	0.00
Total	3'619'116.40	76'467.25	976'325.00	185'000.00
Netto-Investitionen		3'542'649.15		791'325.00

Alfred Rentsch schliesst seinen Bericht.

Fragen ? Da es keine Fragen hat, wird weiter gefahren.

Das Wort geht an die Finanzkommission für ihren Bericht.

2.3 Bericht der Finanzkommission und der Revisionsstelle

Dieser Bericht wird von Frau **Isabelle König** auf Französisch verlesen. Er wird gleichzeitig auf Deutsch projiziert. Dieser Bericht basiert auf dem Schreiben der Revisionsstelle Kramer & Isenring AG. Die rechtlichen Vorgaben des Kantons wurden eingehalten. Die Finanzkommission hebt das positive Ergebnis der Rechnung 2015 hervor, die mit einem geringen Einnahmenüberschuss von CHF 71'132,39 bei einer Bilanzsumme von CHF 13'567'287.35 abschliesst. Die langfristigen Darlehen (Hauptstrasse 52 und Dorfgasse) von CHF 3'160'000.00 fallen schwer ins Gewicht. Die Pro-Kopf-Verschuldung beläuft sich auf CHF 6'774.00. Die Finanzkommission schlägt der Gemeindeversammlung auf Grund der Empfehlung der Revisionsstelle vor, die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung zu genehmigen.

Da es keine Fragen hat wird zur Abstimmung übergegangen.

2.4 Genehmigung

Laufende Rechnung 2015: Die Gemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimmen die Laufende Rechnung 2015, die mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 71'132.39 abschliesst.

Investitionsrechnung 2015 : Die Gemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimmen die Investitionsrechnung 2015, die mit einer Nettoinvestition von CHF 3'542'649.15 abschliesst.

Der Gemeindepräsident bedankt sich für das Vertrauen. Es wird zum nächsten Punkt übergegangen.

3. Statuten ARA Verband Seeland Süd, Genehmigung

Das Wort geht an Thierry Mauron, der dieses Traktandums vorstellt.

Die ARA Murten besteht seit 40 Jahren. Die Installationen sind in gutem Zustand, aber die Lebensdauer ist bald abgelaufen und die Wasseraufbereitung ist in ihrer Kapazität ausgeschöpft. Das gleiche gilt auch für die ARA Kerzers. Ausserdem bezahlen wir eine **zusätzliche Gebühr von CHF 9.- pro Einwohner** für die Beseitigung der Mikroverunreinigungen, die die Verbandsgemeinden beträchtlich belasten. Am 3. März 2016 haben die Vorstände und Delegierten der beiden Verbände die Fusion beschlossen, um einen neuen Verband mit dem Namen „ARA Seeland Süd“ zu gründen. Nach dem Gesetz müssen alle Mitgliedergemeinden die Statuten des neuen Verbandes genehmigen, damit dieser gegründet werden kann.

Sobald diese Genehmigung erfolgt ist, können der Vorstand und die Arbeitsgruppen die Vorbereitungsarbeiten wie Kostenvoranschläge in Angriff nehmen, um die Investitionskosten der neuen ARA festzulegen. Dieser Betrag wird dann nach einem komplexen Verteilschlüssel aufgespaltet, der auch die Einwohnerzahlen, den Zustand der Kanalisationen und das zu behandelnde Abwasservolumen pro Gemeinde berücksichtigt. Dies wird auch so für die Betriebskosten der neuen Anlage angewandt. Die Kosten pro Einwohner werden weniger hoch als die jetzigen Kosten sein. Die ARA Murten kann auch von einer Einkaufssumme vom neuen Verband profitieren. Die neue Leitung, die Kerzers mit Murten verbindet, geht zu Lasten der Verbandsgemeinden der ARA Kerzers.

Während der Übergangszeit werden die beiden ARAs noch getrennt in Betrieb sein. Bei einer Annahme der Statuten wird der neue Verband am 1. Juli 2016 mit einem Fusionsvertrag, in dem alle Einzelheiten der Kostenverteilung festgelegt sind, gegründet.

Darin wird auch festgehalten, dass der Vorsitz des neuen Verband an die ARA Murten geht.

Um unsere Interessen in der neuen ARA vertreten zu können, wurden verschiedene Subregionen, die mehrere Gemeinden zusammenfassen, gebildet. Wir sind Mitglied der **Region 5**, zusammen mit der Gemeinde Meyriez und der Gemeinde Greng. Jede Subregion hat Anrecht auf einen Vertreter im Vorstand des neuen Verbandes.

Subregion 1: Mont-Vully

Subregion 2: Kerzers

Subregion 3: Muntelier

Subregion 4: Murten

Subregion 5: Courgevaux, Greng, Meyriez

Subregion 6: Ferenbalm, Golaten, Gurbrü, Münchenwiler, Wileroltigen

Subregion 7: Fräschels, Galmiz, Gempenach, Ried bei Kerzers, Ulmiz

Die Delegierten, der Vorstand der ARA Murten sowie der Gemeinderat bitten Sie, die Statuten zu genehmigen.

Fragen? Da es keine Fragen hat, wird zur Abstimmung übergegangen.

Abstimmungsergebnis: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen die Statuten ARA Verband Seeland Süd.

4. Nominierung der Revisionsstelle, Periode 2016 – 2018

Das Wort geht an die Finanzkommission. Diese schlägt vor, das Mandat der Revisionsstelle Treuhand + Immorat AG nochmals um 3 Jahre zu verlängern (ehemals: Kramer & Isenring).

Fragen ? Da es keine Fragen hat, wird zur Abstimmung übergegangen.

Abstimmungsergebnis: Die Gemeindeversammlung stimmt mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen dem Vorschlag der Finanzkommission zu. Treuhand + Immorat AG wird die Revisionsstelle für die Periode 2016 – 2018 sein.

5. Ernennung der Finanzkommission für die Legislaturperiode

Der Gemeindepräsident erklärt, dass die Finanzkommission aus wenigstens 3 Mitglieder bestehen muss. In Courgevaux besteht die Finanzkommission aus 5 Mitgliedern.

Alfred Rentsch stellt die aufgestellten Kandidaten vor. Folgende Personen stellen sich zur Wahl: Roland Bollin (bisher), Robert Brönnimann (bisher), Gérald Cotting (bisher), König Isabelle (bisher) und Beat Marfurt (neu).

Die Herren Roland Bollin und Beat Marfurt sind für heute Abend entschuldigt.

Herr **Laurent Schmutz** schlägt Félix Mülhauser als Kandidat vor. Dieser ist mit einer Kandidatur einverstanden.

Der Gemeindepräsident fügt bei, dass die Gemeindeversammlung zuerst über die Anzahl der Mitglieder der Finanzkommission abstimmen muss. Der Gemeinderat schlägt vor, mit 5 Mitgliedern weiterzufahren.

Herr Hans Tschirren stellt fest, dass es 6 Kandidaten hat. Er schlägt vor, eine Kommission mit 6 Mitgliedern zu bilden. Der Gemeindepräsident antwortet, dass in der Praxis besser ist, eine ungerade Anzahl von Mitgliedern zu haben. Es wird zur Abstimmung übergegangen.

Abstimmungsergebnis: Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grosser Mehrheit und 2 Gegenstimmen die Bildung einer Kommission mit 5 Mitgliedern.

Es wird zur Wahl der Mitglieder übergegangen. Diese findet mit Listenwahl mit dem absoluten Mehr im ersten Durchgang und mit dem relativen Mehr im zweiten Durchgang

statt. Der Sekretär erklärt den Ablauf. Die Stimmzähler verteilen die Listen, sammeln sie wieder ein und zählen sie aus.

Wahlergebnisse:

Ausgeteilte Stimmzettel : 49
Eingegangene Stimmzettel : 49
Leer Stimmzettel: 1
Gültige Stimmzettel : 48

Sind gewählt:

Bollin Roland, 45 Stimmen
König Isabelle, 41 Stimmen
Cotting Gérald 40 Stimmen
Brönnimann Robert 35 Stimmen
Mülhauser Félix 33 Stimmen

Haben Stimmen erhalten:

Marfurt Beat 25 Stimmen

6. Ernennung der Raumplanungskommission

Der Gemeindepräsident erklärt, dass die Raumplanungskommission von Courgevaux aus 5 Mitgliedern besteht. Nach dem Gesetz wird die Mehrheit der Mitglieder von der Gemeindeversammlung gewählt. Der Gemeinderat schlägt vor, wieder mit 5 Mitgliedern in der nächsten Legislaturperiode fortzufahren. Da es keine Bemerkung hat wird dieser Vorschlag zur Abstimmung unterbreitet.

Abstimmungsergebnis: Die Gemeindeversammlung stimmt mit grosser Mehrheit einer Raumplanungskommission mit 5 Mitgliedern zu.

Alfred Rentsch stellt die Kandidaten vor, die sich zur Wahl stellen.

- Bernard Matthey-Doret (bisher)
- Philipp Reichen (bisher)
- Alfred Rentsch (vom GR gewählt)
- Roland Tinguely (bisher)
- Beat Zweifel (neu)

Da es keinen anderen Vorschlag hat, werden die 4 zu wählenden Kandidaten in stiller Wahl gewählt.

7. Ernennung der Einbürgerungskommission

Der Gemeindepräsident erklärt, dass die Einbürgerungskommission aus 5 Mitgliedern besteht. Sie kann aus 5 bis 11 Mitgliedern bestehen. Der Gemeinderat schlägt vor, mit 5 Mitgliedern in der neuen Legislaturperiode fortzufahren. , Da es keine Bemerkung hat wird dieser Vorschlag zur Abstimmung unterbreitet.

Abstimmungsergebnis: Die Gemeindeversammlung stimmt mit grosser Mehrheit einer Einbürgerungskommission mit 5 Mitgliedern zu.

Alfred Rentsch stellt die 8 Kandidaten vor.

- Luana Cassarà (neu)
- Marc Damerau (neu)
- Yannick Freiburghaus (bisher)
- Rita Jufer (bisher)
- Nicole Reichen (neu)
- Laurent Schmutz (neu)
- Hans Tschirren (bisher)
- Marcel Zumsteg (neu)

Frau **Rita Jufer** stellt die Frage, ob Frau Luana Cassarà als Gemeinderätin Mitglied sein kann. Bis jetzt hat der Gemeinderat, der für das Sozialwesen verantwortlich war, an der Einbürgerungskommission mit einer beratenden Stimme teilgenommen. Der Gemeindepräsident erklärt, dass das Gesetz eine Mitgliedschaft erlaubt und dass in anderen Gemeinden sogar der Gemeinderat als Präsident der Einbürgerungskommission amtiert. Da es keine anderen Vorschläge hat, wird zur Wahl übergegangen.

Die Stimmzähler verteilen die Listen, sammeln sie wieder ein und zählen die Stimmen aus.

Wahlergebnis :

Ausgeteilte Stimmzettel :	49
Eingegangene Stimmzettel :	49
Leere Stimmzettel:	1
Ungültige Stimmzettel :	1
Gültige Stimmzettel :	47

Gewählt sind:

Freiburghaus Yannick :	40 Stimmen
Reichen Nicole:	31 Stimmen
Schmutz Laurent:	30 Stimmen
Tschirren Hans:	29 Stimmen
Cassarà Luana :	28 Stimmen

Haben Stimmen erhalten:

Damerau Marc	26 Stimmen
Jufer Rita	20 Stimmen
Zumsteg Marcel	16 Stimmen

8. Art der Einberufung der Gemeindeversammlungen für die Legislaturperiode 2016 – 2021

Gemäss Gesetz über die Gemeinden, Artikel 12, entscheidet die Gemeindeversammlung über die Art der Einberufung der Gemeindeversammlungen. Die gewählte Art der Einberufung gilt jeweils für die Dauer der Legislaturperiode. Bis jetzt erfolgte die Einberufung durch persönliche Einladung. Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, diese Art der Einberufung beizubehalten. Da niemand das Wort verlangt, wird zur Abstimmung übergegangen.

Abstimmungsergebnis: Die Gemeindeversammlung stimmt ohne Gegenstimmen der Art der Einberufung durch persönliche Einladung zu.

9. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat gemäss Art. 10, Abs. 2 des Gemeindegesetzes bis zu einem Höchstbetrag von Fr. 20'000.00

Der Gemeindepräsident schlägt vor, den Höchstbetrag auf CHF 20'000.- festzulegen, wie bereits in der letzten Legislaturperiode. Da niemand sich zu Wort meldet, wird zur Abstimmung übergegangen.

Abstimmungsergebnis: Die Gemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimme die Kompetenzerteilung an den Gemeinderat bis zu einem Höchstbetrag von Fr. 20'000.-.

10. Verschiedenes

Der **Gemeindepräsident** informiert, dass alle Parzellen in Fin du Mossard Süd verkauft sind.

Alfred Rentsch erinnert an den Informationsabend vom 12. Juni 2016 über den neuen Zonenplan. **Thierry Mauron** informiert, dass während ungefähr einem Monat Kontrollarbeiten des Kanalisationsnetzes im Dorf stattfinden werden. Er bittet um Verständnis für eventuelle Störungen.

Das Wort geht an die Gemeindeversammlung.

Herr Scheidegger bittet um eine Sitzung mit der verantwortlichen Person für die Strassen, um die Situation im Champ Olivier zu diskutieren. Frau **Myriam Danthe** wird sich mit ihm in Kontakt setzen. Der Gemeindepräsident fügt noch hinzu, dass der Gemeinderat nächstens eine Vorortbesichtigung mit den Besitzern der Wohnblöcke geplant hat.

Herr **Ernst Glauser** hebt hervor, dass das neue Abstimmungssystem kompliziert ist. Der Gemeindepräsident erwidert, dass die Vorschriften kantonal sind. Die Gemeinde wird aber bei den nächsten Abstimmungen eine zusätzliche Information beilegen.

Da niemand mehr das Wort verlangt, schliesst der Gemeindepräsident die Sitzung um 22 Uhr 30 und lädt die anwesenden Personen zu einem Umtrunk ein.

Im Namen des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident : Der Sekretär :

Eddy Werndli

Hervé Mory